



Zum neuen Schuljahr führt die Peter-Weiss-Gesamtschule eine Sport- und Gesundheitsklasse ein. Hier wird besonders viel Wert auf Bewegung und Ernährung gelegt.

FOTOS: HEINNES

## Peter-Weiss-Gesamtschule setzt zum neuen Jahr auf Sport und Gesundheit

UNNA. Am 14. Februar beginnt die Anmeldephase für die weiterführenden Schulen. Die PWG geht in diesem Jahr mit einer neuen Profilklassen an den Start: Es geht um Sport und Gesundheit.

Von Christoph Schmidt

Jeder mit dem gelben Hütchen muss auch in die Ecke mit dem gelben Hütchen laufen“, ruft Dennis Geckert durch die Turnhalle, „aber erst, wenn ich pfeife, bis dahin tauscht ihr untereinander die Farben!“ Knapp zwei Dutzend Kinder rennt wild durcheinander, tauscht farbige Plastikhütchen, dann der Pfiff. Schnell orientieren und dann ab in die richtige Ecke. „Sehr gut“, lobt Geckert.

Ab dem kommenden Schuljahr wird er an der Peter-Weiss-Gesamtschule die neue Profilklassen mit den Schwerpunkten Sport und Gesundheit übernehmen. Diese Übung, die er im Sportunterricht eines Kollegen vorführt, ist ein Beispiel für die Verknüpfung von Bewegung und kognitiven Aufgaben. Zwei Punkte bei

denen immer mehr Kinder, die auf eine weiterführende Schule wechseln, Nachholbedarf haben.

### Kinder haben im Alltag immer weniger Bewegung

„Wir müssen nur auf die Nichtschwimmerquote schauen, auf die Zahl der Kinder mit Übergewicht oder mit Koordinationschwierigkeiten, da ist eine solche Profilklassen eine gute Möglichkeit, um dagegen zu steuern“, sagt Christoph Demtröder. Der pädagogische Leiter der PWG erklärt: „Wir stellen fest, dass die Kinder im Alltag immer weniger Bewegung haben und mehr vor ihren Geräten sitzen. Wir verstehen es als unsere Aufgabe etwas dagegen zu unternehmen.“

Mit der Sport- und Gesundheitsklasse soll das auf moderate Weise passieren. „Es geht hier nicht um Leis-



Dennis Geckert ist Lehrer für Sport und Naturwissenschaften an der Peter-Weiss-Gesamtschule.

tungssport, sondern darum sportinteressierten Kindern eine Möglichkeit zu bieten, ihre Vorlieben in der Schule auszuleben“, so Demtröder. Faktisch bedeutet das fünf statt drei Stunden Sport pro Woche in Klasse 5, ab der sechsten Klasse wird eine der Sportstunden durch eine Theoriestunde ersetzt, in

der es um Gesundheit und Ernährung geht. Auch sehr wichtig, wie Demtröder weiß: „Wenn ein Kind mir zu erklären versucht, dass Paprikachips gesund seien, weil sie aus Paprika sind, habe wir da Nachholbedarf.“

Mit Dennis Geckert hat die PWG da einen fähigen Mann an der Hand. Er hofft, dass sich viele neue Schülerinnen und Schüler an seiner Schule für die Sport- und Gesundheitsklasse entscheiden und hat schon Pläne für den Unterricht ausgearbeitet, wie er erklärt: „Die sportliche Ausbildung wird breit gefächert sein. Von Spilsportarten, Gymnastik, Tanz bis hin zu Trendsportarten wie Waveboardfahren werden wir alles behandeln. Vielleicht schaffen wir es auch - aber das ist nicht kurzfristig gedacht - Sportabzeichen oder Schwimm-

abzeichen mit den Kindern zu erzielen.“

Nicht zuletzt durch die Pandemiezeit sei der Anteil von Kindern, die Mitglied in einem Sportverein sind, rückläufig. Dass Sport und Bewegung im Alltag eine immer weniger große Rolle spielt, zeige sich dann eben am körperlichen Zustand vieler Kinder, die neu auf die PWG kommen. Demtröder: „Wir kriegen sozusagen die Aufgaben der Gesellschaft auf den Tisch gelegt und müssen dann damit umgehen. Das versuchen wir so gut es geht bedarfsgerecht umzusetzen.“ Jetzt eben zum neuen Schuljahr mit der Sport- und Gesundheitsklasse.

Anmeldungen sind ab Montag, 14. Februar, möglich, theoretisch gibt es maximal 31 Plätze in der Profilklassen.